

The logo for SWITCH, featuring the word "SWITCH" in a bold, sans-serif font. The letter "W" is stylized with an orange-to-purple gradient, while the other letters are dark blue. Above the logo is a horizontal bar with the same gradient.

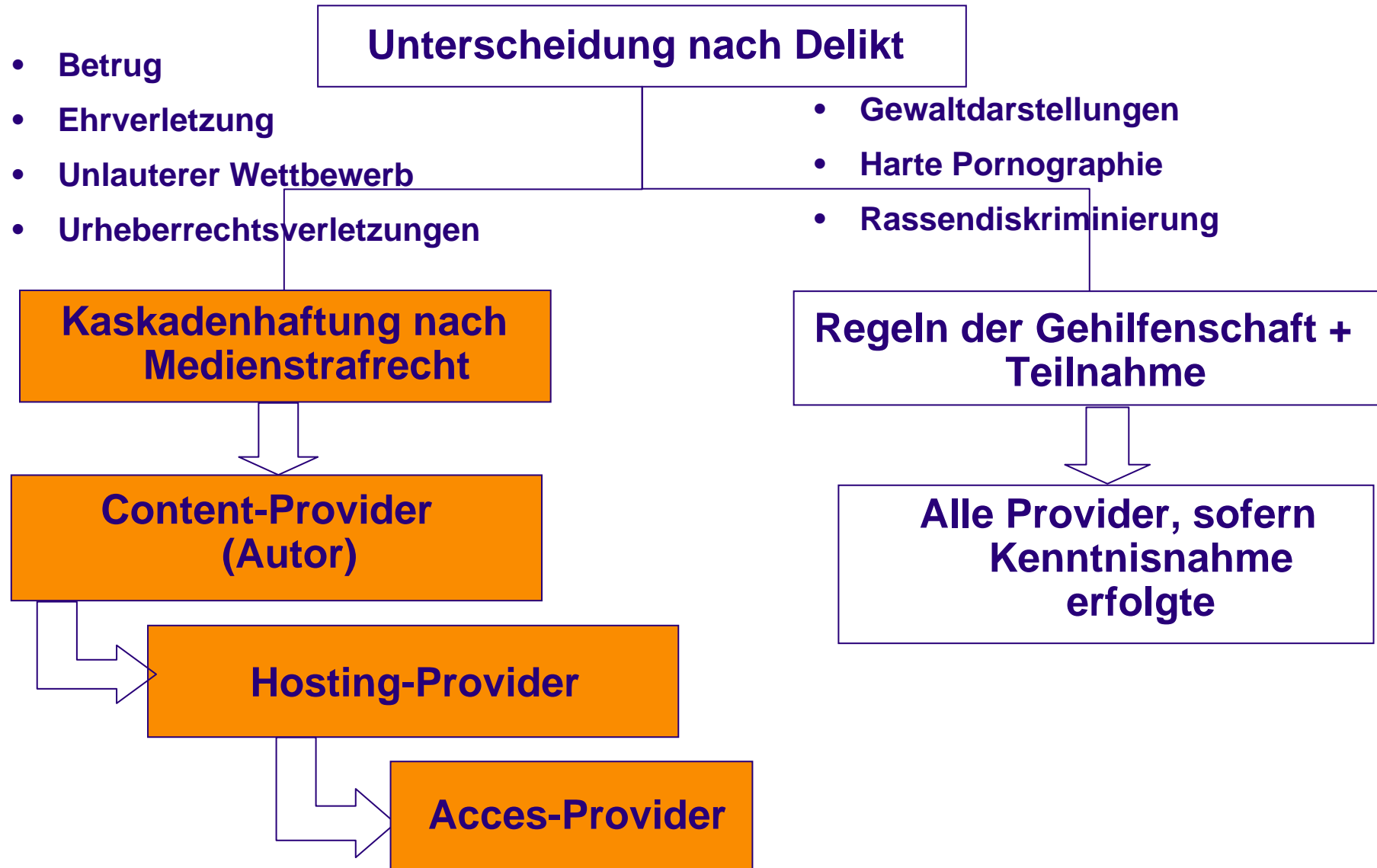
The Swiss Education & Research Network

Die strafrechtliche Verantwortlichkeit der Provider in der Schweiz (im Zusammenhang mit illegalen Internet-Inhalten)

RAin lic. iur. Nicole Beranek Zanon
Domain pulse 2006

Strafrechtliche Verantwortlichkeit

- **Keine ausdrückliche Regelung im StGB**
- **Content- (Autor), Hosting- oder Acces-Provider?**
- **Beispiele für illegale Inhalte auf Webseiten**
 - **Verleumdungen auf Webseiten**
 - **Angebote von rezeptpflichtigen Medikamenten (On-line Apotheken)**
 - **Lottogesellschaften und Wetten**
 - **Illegale Phishing-Attacken mittels nachgeahmter/kopierter Eingabe-Webseiten**



Kenntnisnahme von strafbaren Delikten

- **Kenntnisnahme liegt vor, wenn der Provider Hinweise Dritter erhalten hat, die konkret sind und aus verlässlicher Quelle stammen wie z.B.:**
 - **Hinweis einer Strafverfolgungsbehörde**
 - **Muss nicht unbedingt ein Urteil sein**
 - **Kann auch schon ein Hinweis eines Dritten sein**
- **Z.Z. gute Zusammenarbeit der Provider mit den Strafverfolgungsbehörden**
- **Meldung an KOBIK, Fedpol, (www.cybercrime.admin.ch) genügt**

Änderungen zur aktuellen Rechtslage

- **Alle Provider sind nach den Regeln der Gehilfenschaft + Teilnahme strafbar, sofern eine aktive Beteiligung an der strafbaren Handlungen erfolgte**
- **Straffolge hängt nicht mehr von der Deliktsart ab, sondern von der Funktion des Providers in der Kommunikationskette**
- **Meldepflicht an die Strafverfolgungsbehörden der Hostingprovider**
- **Sämtliche Delikte d.h inkl. Betrug und Delikte des Nebenstrafrechts wie z.B. UWG, Marken- und Urheberschutz**

Meldepflicht des Hostingproviders

- **Hostingprovider hat strafbare Inhalte zu melden, sofern er dies „sicher weiss“, dass es sich um solche handelt**
- **Unterlässt er dies, macht er sich strafbar**
- **Problematik der Definition des „sicheren Wissens“ - Abweichung vom Begriff der Kenntnisnahme**
- **Bericht zum Vorentwurf: individuelle Informationen von Dritten**
- **Bericht der Expertenkommission: nicht bereits blosser Hinweis von Dritten auf eine Datei, sondern Inhalt der Datei selber muss dem Provider zugeleitet werden oder eine offensichtliche Strafbarkeit muss vorliegen**
- **Wo der Provider kein sicheres Wissen erlangt, hat er eine Meldung an die Strafverfolgungsbehörden zu richten**

Kritik am Erfordernis des sicheren Wissens

- Prüfung, ob es sich um strafbare Inhalte handelt oder nicht, obliegt somit dem Hostingprovider (übernimmt Funktionen der Strafverfolgungsbehörde)
- Notwendig wäre ein klares Abgrenzungskriterium – dies erfüllt das „sichere Wissen“ nicht, da es sich um eine Wortneuschöpfung handelt
- Unklar ist, was nun gemeint ist – Ausführungen der Expertenkommission oder des Berichts zum VE?
- Verlegung der Prüfungspflicht auf die Domain-Namen-Registry wird abgelehnt, da Inhalte damit nicht schnell entfernt werden können
- Politisches Lobbying ist notwendig

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit
und Ihr Interesse!**

**RAin lic.iur. Nicole Beranek Zanon
SWITCH**



SWITCH

The Swiss Education & Research Network